

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Richard Quaas
Stadtrat Marian Offman

ANFRAGE

18.11.2015

Stadtarchäologie – wie geht es weiter?

Durch Neu- und Umbauten in der Altstadt hat es in den letzten Jahren viele archäologische Grabungen in München gegeben, die neue Erkenntnisse über die Siedlungsentwicklung und das Leben in München, neben einer Vielzahl von Fundstücken gebracht haben. Damit auch die Münchnerinnen und Münchner, sowie Besucher der Stadt von dem Wissen der Archäologen und anderen beteiligten Wissenschaftlern profitieren können, muss nach Möglichkeiten gesucht werden, diese Erkenntnisse öffentlich zugänglich zu präsentieren. Anbieten dabei, würde sich das Münchner Stadtmuseum, das kurz vor einem weiteren Umbau, bzw. dem 2. Bauabschnitt steht und im Bezug auf seine Sammlung und die Ausstellungen, eine archäologische Erweiterung mit modernen Präsentationsmitteln gut vertragen könnte.

Wir fragen deshalb den Oberbürgermeister:

1. Gibt es schon eine Zusammenfassung der wissenschaftlichen Erkenntnisse von archäologischen Grabungen in der Münchner Altstadt, in den letzten 20 Jahren?
2. Wenn ja, lassen sich diese Ergebnisse auch so aufbereiten, dass sie für ein breiteres, interessiertes Publikum von Interesse sind?
3. Wenn nein, wird diese Zusammenfassung noch erstellt und wenn ja, bis wann, wenn nein, warum nicht?
4. Wenn die Ergebnisse der Grabungen und die weiteren Erkenntnisse daraus präsentabel sind, bis wann ist dann mit einer für das breitere Publikum geeigneten Aufarbeitung und Präsentation zu rechnen?

5. Gibt es eine Planung, nachdem der 2. Bauabschnitt des Stadtmuseumsumbaus ansteht und die Vermittlung der Stadtgeschichte und des Lebens in der Stadt zu den wesentlichen Aufgaben des Hauses gehört, dass die neueren stadtarchäologischen Erkenntnisse aus den letzten 20 – 25 Jahren in die künftige Ausstellung eingebunden werden?
6. Wenn ja, in welcher Form und ggf. mit welchen Darstellungsmitteln und wieviel Raum ist prozentual dafür ca. im Bezug auf die Gesamtsammlung vorgesehen?
7. Wenn nein, warum nicht, wenn es sich dabei doch um einen wesentlichen Bestandteil der stadthistorischen Darstellung handelt, für die ein Stadtmuseum eigentlich der gegebene Platz ist?
8. Sollte es wider Erwarten keine Möglichkeit geben, die archäologischen Fundstücke und die, durch die Grabungen gewonnenen Erkenntnisse im Stadtmuseum zu präsentieren, welche Vorstellungen gibt es bei der Stadt dann, wie die Fundstücke aus der Stadthistorie und die aktuellen Erkenntnisse einem breiten Publikum zugänglich gemacht und nahegebracht werden und ggf. wo?
9. Wie viele präsentable Fundstücke gibt es derzeit, die jetzt in Depots schlummern und darauf warten, zeitgemäß präsentiert zu werden?
10. Sind die Ergebnisse der Grabungen und Vermessungen, sowie deren wissenschaftliche Aufbereitung bislang so, dass durchaus von einer Fülle neuer Erkenntnisse über das Leben unserer Vorfahren und die Art, das Alter und die Ausbreitung der Siedlungen in München ausgegangen werden kann, so dass sich eine Präsentation für das Publikum nach wissenschaftlichen Maßstäben anbieten würde?
11. In wessen Besitz befinden sich derzeit diese Fundstücke und würden sie ggf. für eine Dauerausstellung in städtischer Regie zur Verfügung stehen?
12. Wäre es ggf. möglich, dass der für München zuständige Grabungsleiter, bzw. Leiterin, dem Kulturausschuss zeitnah einen Kurzüberblick über den derzeitigen Stand der Grabungen, weitere Vorhaben und den daraus gewonnenen Erkenntnissen gibt und wenn ja, in welchem Zeitraum ist das möglich?

Richard Quaas
Stadtrat

Marian Offman
Stadtrat